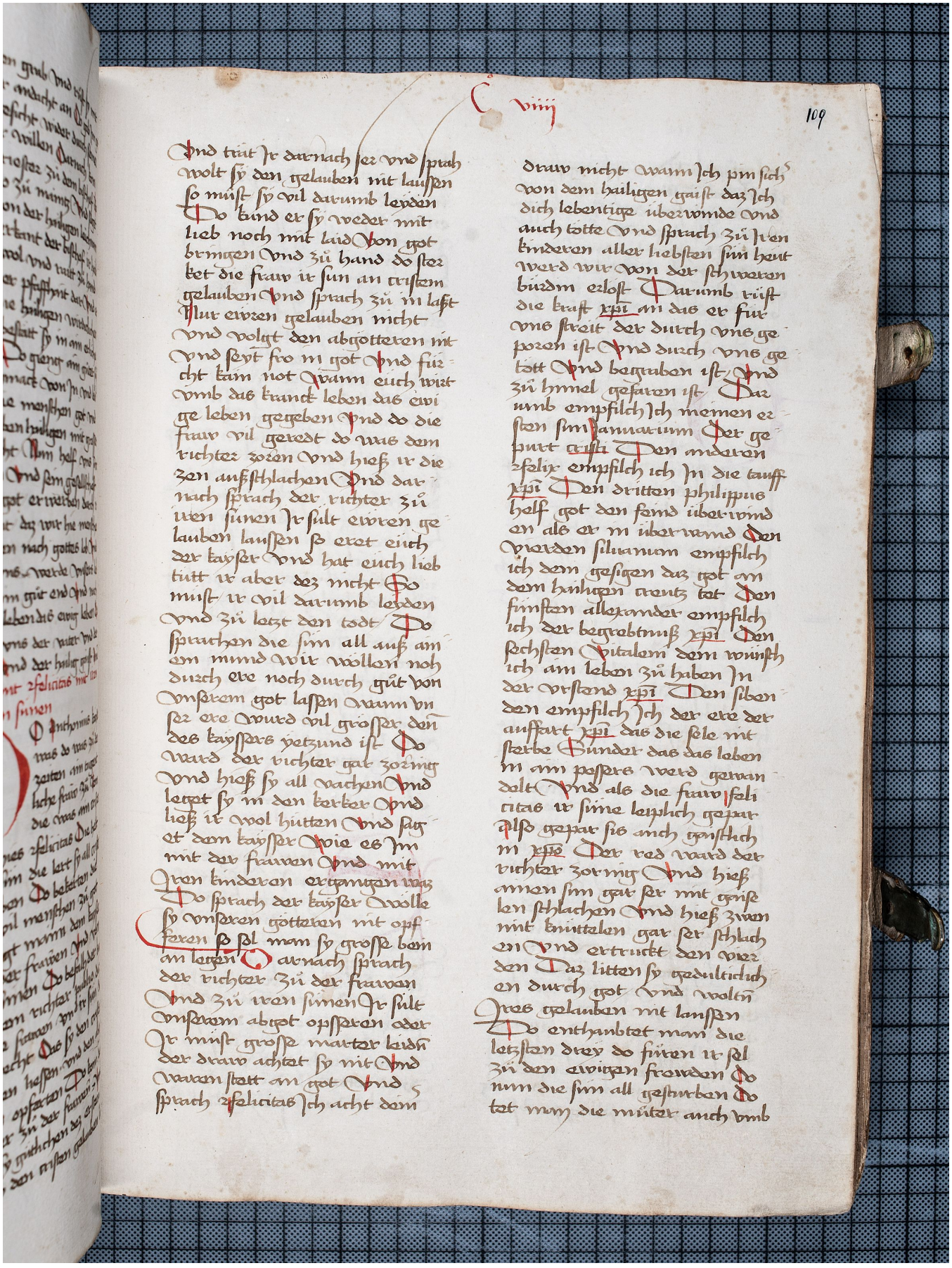
DER HEILIGEN LEBEN (SOMMERTEIL)
Augsburg, um 1475 Seite 109r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Vnd trat ir darnach ser vnd sprach
wolt sy den gelauben nit laussen
so must sy vil darumb leyden
Do kund er sy weder mit
lieb noch mit laid von got
bringen vnd zu hand do ster
ket die fraw ir sun an cristem
gelauben vnd sprach zu in laßt
Nur ewren gelauben nicht
vnd volgt den abgotteren nit
vnd seyt fro in got vnd fur
cht kain not wann euch wirt
vmb das kranck leben das ewi
ge leben gegeben vnd do die
fraw vil geredt do was dem
richter zoren vnd hieß ir die
zen außschlachen vnd dar
nach sprach der richter zu
iren sunen Ir sult ewren ge
lauben laussen so eret euch
der kayser vnd hat euch lieb
tutt ir aber dez nicht So
must ir vil darumb leyden
vnd zu letzt den todt Do
sprachen die sun all auß ain
em mund wir wollen noch
durch ere noch durch gut von
vnserem got lassen wann vn
ser ere wurd vil grosser den
des kayssers yetzund ist Do
ward der richter gar zoring
vnd hieß sy all vachen vnd
leget sy in den kerker vnd
ließ ir wol hutten vnd sag
et dem kayser wie es im
mit der frawen vnd mit
iren kinderen ergangen was
Do sprach der kayser wolle
sy vnseren gotteren nit opf
feren so sol man sy grosse bein
an legen Darnach sprach
der richter zu der frawen
vnd zu iren sunen Ir sult
vnserem abgot opsseren oder
Ir must grosse marter leidn
der draw achtet sy nit vnd
waren stett an got vnd
sprach felicitas ich acht dein

draw nicht wann ich pin sich
von dem hailigen gaist daz ich
dich lebentige uberwinde vnd
auch totte vnd sprach zu iren
kinderen aller liebsten sun heut
werd wir von der schweren
burdin erlost Darumb rust
die kraft xpi an das er fur
vns streit der durch vns ge
poren ist vnd durch vns ge
tott vnd begraben ist vnd
zu himel gefaren ist Dar
umb empfilch ich meinen er
sten sun Januarium der ge
purt cristi Den anderen
felix empfilch ich in die tauff
xpi Den dritten philippus
helf got den feind uberwind
en als er in uberwand Den
vierden siluanum empfilch
ich dem gesigen daz got an
dem hailigen creutz tet Den
funften allexander empfilch
ich der begrebtnuß xpi Den
sechsten vitalem dem wunsch
ich ain leben zu haben in
der vrstend xpi Den siben
den empfilch ich der ere der
auffart xpi das die sele nit
sterbe Sunder das das leben
in ain pessers werd gewan
delt vnd als die fraw feli
citas ir sune leiplich gepar
also gepar sis auch gaistlich
in xpo Der red ward der
richter zoring vnd hieß
ainen sun gar ser mit gaise
len schlachen vnd hieß zwen
mit knuttelen gar ser schlach
en vnd ertruckt den vier
den Daz litten sy gedulticlich
en durch got vnd woltn
Ires gelauben nit laussen
Do enthaubtet man die
letzsten drey do furen ir sel
zu den ewigen frewden Do
nun die sun all gesturben Do
tet man die muter auch vmb